



**Jahresbericht
über die Frühen Hilfen
unter Trägerschaft des SKFM Erkrath e.V.**

über den Zeitraum vom 01.01.2025– 31.12.2025



Gefördert von:



Frühe Hilfen
Hildener Straße 28, 40699 Erkrath
☎ 0211- 950 725 42
E-Mail: andrea.bleichert@skfm-erkrath.de

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht

- 1. Aufgabenbereiche**
- 2. Personelle Ausstattung**
- 3. Finanzielle Ausstattung**
- 4. Zielgruppe**
- 5. Statistische Angaben**
- 6. Darstellung der Beratungsarbeit**
- 7. Ehrenamtliche Familienpatinnen**
- 8. Netzwerkarbeit**
- 9. Kooperationspartner**
- 10. Ausblick**

Jahresbericht über die Frühen Hilfen unter Trägerschaft des SKFM Erkrath e.V.

Die Frühen Hilfen des SKFM Erkrath e.V. bieten allen Schwangeren und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren präventive und niedrigschwellige Angebote zur Beratung, Begleitung und Unterstützung. Sie dienen der Stärkung der elterlichen Beziehungs- und Erziehungskompetenz. Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen zu ermöglichen.

1. Aufgabenbereiche

Das Angebot der Frühen Hilfen besteht aus vier Teilbereichen, die eng miteinander verbunden sind und sich gegenseitig ergänzen:

- Offene Eltern-Kind-Cafés unter Einbeziehung von Familienhebammen (FamHeb), Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKiKP), pädagogischen Fachkräften sowie Ehrenamtler*innen
- Individuelle Beratung und Begleitung durch eine FamHeb im ersten Lebensjahr des Kindes bzw. durch eine FGKiKP in den ersten drei Lebensjahren des Kindes
- Begleitung und Beratung von jungen Familien unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Familienpat*innen
- Vernetzung der örtlichen Angebote und Leitung des Netzwerktreffens Frühe Hilfen

Diese Angebote greifen den seit 01.01.2012 in Kraft getretenen gesetzlichen Auftrag nach dem Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) auf und haben ebenso zum Ziel „[...] **das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern**“ (vgl. § 1, Abs.1 BKisSchG). Unter Punkt 5 werden die Aufgabenbereiche ausführlicher beschrieben.

2. Personelle Ausstattung

Mit Frau Angela Camps steht uns eine sozialpädagogische Fachkraft und seit Juni 2024 zertifizierte Stillberaterin zur Verfügung, die mit einer 27 Stunden Stelle ein multiprofessionelles Team leitet, bestehend aus einer FGKiKP (Frau Petra Quellhorst), eine Honorarkraft/Spielgruppenleiterinnen (Frau Brigitte Braun, bis Juni 2025) sowie ehrenamtlich tätigen Familienpat*innen. Frau Camps stellt die fachliche Begleitung der ehrenamtlichen Helfer*innen sicher. Zudem ist sie die Schaltstelle zwischen den Fachdiensten, den Familien und den ehrenamtlich Engagierten und somit für alle Seiten der Ansprechpartner*innen für Art und Umfang der Frühen Hilfen. Sie koordiniert zusätzlich die Einsätze der FGKiKP, die als individuelle Beratung und Begleitung seit dem 01.06.2014 möglich sind. Frau Andrea Bleichert ist als Fachbereichsleitung zuständig für organisatorische und verwaltungstechnische Planungen und steht, wie Frau Sabina Tomkiewicz, als sozialpädagogische Fachkraft ebenfalls in geringem Stundenumfang zur Verfügung.

3. Finanzielle Ausstattung

Der SKFM Erkrath e.V. erhält für seine Leistungen und Angebote im Rahmen der Frühen Hilfen die anfallenden Bruttopersonalkosten nebst 25 % hierauf an Sach- und Gemeinkostenpauschale.

Darüber hinaus stand ein Jahresbudget von insgesamt 36.000,- € für den Einsatz der FGKiKP in belasteten Familien sowie für die Koordination dieser Einsätze zur Verfügung.

4. Zielgruppe

Die Frühen Hilfen wenden sich insbesondere an Schwangere und Familien mit Kindern unter drei Jahren, bei denen im Kontext der professionellen Fachberatung ein zusätzlicher Hilfebedarf erkennbar wird. Die Frühen Hilfen grenzen sich dabei klar von den bestehenden Beratungs- und Betreuungsleistungen des SKFM Erkrath e.V. ab. Familien mit älteren Kindern lotsen sie bei Bedarf in die bestehenden Beratungsangebote im Rahmen von

KJHG. Zudem bieten die bestehenden Angebote des SKFM Erkrath e.V. und die multiprofessionell geleiteten Eltern-Kind-Cafés einen guten und niedrigschwelligen Zugangsweg zu den Familien, in denen ein Hilfebedarf besteht. Grundsätzlich richtet sich das Angebot der Frühen Hilfen an alle Eltern, die durch ihre Lebenssituation vorübergehend mehrfach belastet sind und auf wenig soziale Unterstützung von außen zurückgreifen können.

5. Statistische Angaben

Tabellarische Übersicht der Eltern-Kind-Cafés für das Jahr 2025

Bezeichnung des offenen Angebots	Ø Anzahl der Eltern pro Termin	Ø Anzahl der Kinder pro Termin
Café BeKi	1-3	1-3
Eltern-Kind-Café Forum Sandheide	10-14	10-14
Eltern-Kind-Café Roncallihaus	10-15	10-15
Eltern-Kind-Café Pfarrzentrum St. Johannes (speziell für Eltern mit Babys)	10-15	10-15

Tabellarische Übersicht der Beratungsangebote durch die FGKIKP

Bezeichnung des Angebots	Anzahl
Aufsuchende Hilfe	23*
Davon Abgeschlossene Beratungen	15
Einmalige Beratung (Schlaf- oder Schreiberatung)	18
Stillberatung (Stillberaterin/Sozialpädagogin)	33
Laufende Beratungen	6
Schlafsackstunden	22 Termine mit 4-6 Eltern
Stillvorbereitungskurs (durchgeführt von einer Soz. Päd. und zertifizierten Stillberaterin)	4 Termine mit 3-4 Familien
Beikostkurs	6 Termine mit 4-8 Familien

*Eine pädagogische Fachkraft war in 4 dieser Familien zusätzlich tätig.

Die Häufigkeit der einzelnen Beratungen ist individuell und unterscheidet sich von Fall zu Fall. Die jeweilige Wochenstundenzahl pro Fall variieren und können im Einzelfall bis zu 4 Stunden betragen.

Ferner berieten die FGKIKP sowie die pädagogische Fachkraft viele Besucher*innen der Cafés bei aktuellen Fragen und Problemen, woraus keine längerfristigen Unterstützungen erfolgten.

6. Darstellung der Beratungsarbeit

Im Folgenden werden die Teilbereiche der Frühen Hilfen näher beschrieben.

6.1 Eltern-Kind-Cafés

Die Eltern-Kind-Cafés sind ein niederschwelliges Angebot, welche neben den bestehenden Beratungsdiensten in Erkrath einen Zugang zu den jungen Familien sicherstellen. Den Eltern bieten sie die Möglichkeit, andere Eltern mit Kindern unter 3 Jahren sowie andere Schwangere zu treffen und kennen zu lernen. Während der 2-stündigen Öffnungszeit stehen kompetente Ansprechpartner*innen in einem multiprofessionellen Team zur Verfügung und unterstützen die jungen Eltern mit ihrem Erfahrungs- und Fachwissen in beratenden Gesprächen. Die wichtigsten Themen der (werdenden) Eltern waren Fragen zur Ernährung und Versorgung des Säuglings, zur Gesundheitsvorsorge und Hygiene, zur

Verbesserung des Schlafrhythmus, zum Schreiverhalten und insgesamt zum Entwicklungsstand des Kindes. Auch Sorgen der Eltern wie familiäre Konflikte, psychische Belastungen und die Auswirkungen der Inflation und der instabilen globalen Situation waren regelmäßige Themen mit Beratungsbedarf.

6.2 Eltern-Baby-Café

Das Eltern-Kind-Café in Alt-Erkrath wurde Anfang 2024 zu einem Eltern-Baby-Café umgestellt. Dort ist eine individuelle Beratung von Familien mit Babys möglich. Dies war bei den Eltern mit Babys sehr nachgefragt, da die Anfangszeit für viele Eltern als besonders herausfordernd empfunden wird und immer weniger Hebammen in den Familien zu Hause im Einsatz sind. In dem Eltern-Baby-Café hatten Familien mit Kindern von 0-18 Monaten und Schwangere die Möglichkeit sich in einem kleinen, ruhigen Setting beraten zu lassen und andere Familien mit gleichaltrigen Babys kennen zu lernen. Angeboten wurde zudem Stillberatung, Ernährungsberatung, Schlaf- und Schreiberatung sowie regelmäßig baby-spezifische Spiel- und Kontaktangebote (z.B. über Babymassage).

6.3 Café BeKi

Seit Oktober 2023 fand jede Woche das Café BeKi statt. Es ist vergleichbar mit den bestehenden Eltern-Kind-Cafés. Eine Besonderheit dieses Cafés ist die Zielgruppe. Es ist ein Ort für Eltern mit besonderen Kindern, welche in einem geschützten und familiäreren Rahmen andere Eltern mit ähnlichen Herausforderungen und Themen kennen lernen möchten. Das Café BeKi wurde von einer FGKIKP und im Wechsel von einer sozialpädagogischen Fachkraft vom Gesundheitsamt Kreis Mettmann aus den Frühen Gesundheitlichen Hilfen begleitet. Hier hatten die Eltern die Möglichkeit sich gezielt fachlich beraten zu lassen. Geschaffen wurde dieses Angebot, da Eltern mit Kindern mit Behinderung oder extremen Frühchen in den anderen (inkluisiven) Cafés auf Dauer nicht angekommen sind und es daher einen geschützteren Rahmen bedurfte.

6.4 Schlafsackstunde

Die „Schlafsackstunden“ fanden 2-3x monatlich parallel zu den Eltern-Kind-Cafés statt. Dabei handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot zur Aufklärung von Eltern über einen sicheren Babyschlaf (SIDS Prävention) und klären gleichzeitig über Gefahren des Babyschüttelns (Shaken Baby Syndrom) auf. Ebenfalls vermittelt wurden Grundlagen der Schlafentwicklung und das Schreiverhalten des Babys sowie einem Umgang damit. Durchgeführt wurde das Angebot von einer FGKiKP und zertifizierten Schlafberaterin nach 1001Kindernacht®. Aus den Thematiken der Schlafsackstunden ergeben sich häufig Beratungen und Unterstützungsangebote direkt in den Familien.

6.5 Stillberatung

Seit einigen Jahren beobachten wir in den Frühen Hilfen, dass die Hebammenversorgung für junge Familien vor, während und nach der Geburt ihres Kindes hier im Kreis Mettmann immer schlechter wird. Die werdenden Mütter haben Schwierigkeiten eine Hebamme zu finden. Auch wenn wir die medizinische Versorgung nicht übernehmen können, sehen wir das Thema Stillen/Stillberatung/Versorgung des Säuglings im Rahmen des Bindungsaufbaus als unsere Aufgabe in den Frühen Hilfen an. Eine gute frühe Bindung zwischen Mutter und Kind ist die Basis für das gesunde Aufwachsen von Kindern. Im Rahmen der Frühen Hilfen ist die Stillberatung niedrigschwellig, direkt vor Ort und kostenlos für alle Familien möglich. In der Stillberatung und in den Stillvorbereitungskursen werden wichtige Themen für das gesunde Aufwachsen von Babys behandelt, so dass Familien informierte Entscheidungen zum Stillen treffen können. Der Austausch mit anderen Müttern in den Eltern-Kind-Cafés bietet emotionale Unterstützung und zeigt, dass viele ähnliche Herausforderungen haben. Da viele Mütter in unseren Eltern-Kind-

Cafés Hilfe und Unterstützung zum Thema Stillen suchen und wir leider keine Heb-
amme/Familienhebamme zur Unterstützung finden, hat Frau Camps eine Ausbildung zur
Stillberaterin absolviert.

6.6 Stillvorbereitungskurs

Gleichzeitig versuchten wir über Stillvorbereitungskurse vermehrt Schwangere zu errei-
chen, um auf das Stillen vorzubereiten. Mit diesem Kurs werden die Schwangeren befä-
higt eine informierte Entscheidung über das Stillen und den Alternativen dazu, zu treffen.
Über diesen Kurs konnte außerdem frühzeitig ein Zugang zu den Frühen Hilfen geschaf-
fen werden und erleichterte den Eltern, bei Bedarf, weitere Unterstützung, auch in ande-
ren Fragen, die das gesunde Aufwachsen von Kindern betrifft, in Anspruch zu nehmen.

6.7 Individuelle Beratung und Begleitung durch eine Familienhebamme / Familien- kinderkrankenschwester

FamHeb und FGKiKP suchen Eltern in ihrer häuslichen Umgebung auf und bieten
individuelle Beratung und Unterstützung. Dabei werden die Einsätze immer dann
angestrebt, wenn ein über die Regelversorgung der Hebammenhilfe hinausgehender
Bedarf an Unterstützung festgestellt oder von den Eltern geäußert wird.

Im Berichtszeitraum war eine FGKiKP im Einsatz, so dass Familien und Alleinerziehende
mit Kindern bis zu drei Jahren unterstützt werden konnten. Sie gab Anleitung zur Pflege,
Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes. Gerade auch im Hinblick auf eine
Stärkung der Eltern-Kind-Bindung. Sie war wichtige Ansprechpartnerin bei Regulations-
problemen des Säuglings. Darüber hinaus war sie auch als Lotsin bei gesundheitsrelevan-
ten und sozialen Fragen tätig. Bei Bedarf vermittelten FamHeb und FGKiKP weiterfüh-
rende Hilfen, z.B. die des Jugend- oder Gesundheitsamtes. Die Koordination dieser Eins-
ätze übernahm die pädagogische Fachkraft der Frühen Hilfen, die bei den Erstgesprächen
in den Familien in den meisten Fällen vermittelnd dabei war. Die Bedarfe wurden in der
Regel über die Netzwerkpartner gemeldet oder ergaben sich aus den Kontakten in den
Eltern-Kind-Cafés. Immer mehr Familien wurden durch die zunehmende Digitalisierung
der Frühen Hilfen auch eigenständig auf die Frühen Hilfen aufmerksam.

7. Ehrenamtliche Familienpat*innen

Ein weiterer Teilbereich der Frühen Hilfen ist der Einsatz von geschulten, ehrenamtlichen
Helfer*innen, die bereit und geeignet sind alltagspraktische Hilfen in jungen Familien an-
zubieten und so einer Überforderungssituation entgegen zu wirken oder vorzubeugen.
Diese Hilfen bestehen darin der Familie Zeit zu schenken, um dem belasteten Elternteil
etwas Freiraum zu verschaffen, z.B. durch die stundenweise Betreuung eines (Geschwis-
ter-) Kindes, Begleitung zu Arztbesuchen oder auch die Hilfe bei Behördengängen.

Die Pat*innen wurden im Berichtszeitraum sowohl in den Familien, als auch zur Unterstüt-
zung in den Cafés eingesetzt und üben ihr Ehrenamt oft über viele Jahre aus. Den ehren-
amtlichen Helfer*innen, wie auch den Familien, stand während des Einsatzes die pädago-
gische Fachkraft als Ansprechpartnerin kontinuierlich zur Verfügung. Zudem fanden regel-
mäßig Treffen für die Familienpat*innen statt, in denen ein fachlicher und persönlicher
Austausch im Mittelpunkt steht. Im Jahr 2024 konnten weitere Familienpat*innen hinzuge-
wonnen werden, welche in Familien unterstützend tätig waren.

8. Netzwerkarbeit

Das Netzwerktreffen ist ein Ort für fachlichen Austausch. Ziel ist es, durch den Aufbau und
die Pflege eines breiten Netzwerkes die Qualität der Angebote optimal zu sichern. Regel-
mäßig stellen sich andere Institutionen vor, die eng mit den Frühen Hilfen zusammenar-
beiten, um das Netzwerk zu erweitern.

Das Netzwerk Frühe Hilfen tagte unter Leitung des SKFM Erkrath e.V. in 2024 drei Mal
und konnte dieses Jahr um weitere Partner*innen erweitert werden.

Das Netzwerk diene im Schwerpunkt dem allgemeinen fachlichen Austausch, wobei auch immer die bestehenden Angebote in einer Übersicht aktualisiert wurden, die vielen Fachkräften in den Frühen Hilfen bei Beratungen von Familien sehr hilfreich war.

9. Kooperationspartner

Die umfangreiche Netzwerkarbeit wurde bereits unter Punkt 3.6 als ein Baustein der Frühen Hilfen beschrieben. Um professionelle Hilfe sicherzustellen, fand zudem eine enge Zusammenarbeit der internen sozialen Dienste, wie z.B. zwischen der Schuldnerberatung, dem Beschäftigungsprojekt Rundum und der Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe statt.

Weitere Kooperationspartner sind u.a.:

- Schwangerschaftsberatung Esperanza des SKFM Mettmann e.V.
- Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SKFM Mettmann e.V.
- Kreisgesundheitsamt Mettmann
- Suchtberatungsstelle BIZ
- Jobcenter Mettmann aktiv
- Jugendamt Stadt Erkrath
- Katholisches Familienzentrum St. Johannes
- Familienbüro des katholischen Familienzentrums Hochdahl
- Johanniter-Familienzentrum Erkrath
- Kitas und Tagespflegestellen in Erkrath
- Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf – Mettmann
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erkrath
- Katholisches Bildungsforum im Kreis Mettmann
- Frühförderstelle Lebenshilfe Mettmann
- Frauenberatungsstelle SKFM Mettmann e.V.
- Freundeskreis für Flüchtlinge
- ...

10. Ausblick

Stetig werden unsere Angebote der Frühen Hilfen an die aktuellen Bedarfe der Familien angepasst, neue Angebote geschaffen oder vorhandenes ausgebaut. Die psychosozialen Belastungen in Familien mit Babys und Kleinkindern sind deutlich spürbar, die Sorgen sind angesichts der gesamtgesellschaftlichen angespannten Lage sehr groß. Die Kindeswohlgefährdungen waren im Jahr 2025 bundesweit auf einem Höchststand. Vor allem im Bereich der U3-Jährigen sind die Fälle gestiegen. Der Bedarf an Unterstützung ist somit weiterhin unverändert hoch. Alle in 2025 vorhandenen Angebote werden auch im kommenden Jahr weitergeführt (siehe Punkt 6). Es gibt zwei Veränderungen der bestehenden Angebote. Aufgrund der sehr hohen Besucherinnen- bzw. Besucherzahl im Eltern-Baby-Café (Alt-Erkrath) und der zahlreichen Beratungsfälle von Eltern mit Babys wird das Eltern-Kind-Café im Forum Sandheide ebenfalls zu einem Eltern-Baby-Café umgestellt. Das bestehende Café BeKi mit eher weniger Besucher*innen wird als inklusives Angebot in das Eltern-Kind-Café im Roncallihaus integriert. Einmal im Monat kommt hier zusätzlich eine Fachkraft der frühen gesundheitlichen Hilfen dazu, um gezielte Beratungen anbieten zu können. Unser Schwerpunkt wird weiterhin darauf liegen, unsere Angebote flexibel auf die Bedarfe der Eltern zuzuschneiden und flexibel in der Gestaltung unserer Beratungen zu sein.

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich beim Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Erkrath für die tatkräftige Unterstützung, dass wir auch in diesem schwierigen Jahr unsere Angebote beibehalten zu können. Wir danken auch den Parteien und Ratsmitgliedern, die

unsere Arbeit, für die Familien dieser Stadt, unterstützen und uns ein großes Vertrauen entgegenbringen.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei den vielen Familien, die uns jede Woche ihr Vertrauen schenken und mit uns an individuellen Lösungen und Veränderungen gearbeitet haben.

Erkrath, 20.01.2026

Sascha Eskandari

Geschäftsführer

Andrea Bleichert

Fachbereichsleitung

Angela Camps

Koordination Frühe Hilfen